



Vorsitzende:
Gesa Tiedemann

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 21.01.2021

Protokoll der Sonderausschuss-Sitzung am 20.01.2021

Ort: Aula der städt. Berufsschule für Fahrzeugtechnik, Elisabethplatz 4
Zeit: 19.30 Uhr – 20.30 Uhr
Sitzungsleitung: Frau Gesa Tiedemann
Schriftführerin: Frau Doris Grüninger

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die endgültige Tagesordnung
Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen **-einstimmig beschlossen-**
2. Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 16.12.2020
Die Niederschriften werden **-einstimmig genehmigt-**

Frau Tiedemann berichtet:

Der Einzug der jungen erwerbstätigen wohnungslosen Einzelpersonen und Paare am Hohenzollernplatz 7 verzögert sich wegen erforderlicher Umbauarbeiten bis mindestens März.

Der Abbruch des ehemaligen Karstadt-Gebäudes beginnt am 8. Februar und soll bis Herbst dauern. Nach Angaben des Investors wurden keine Schadstoffe verbaut. Die Genehmigung für den Neubau wurde noch nicht erteilt.

Bei einem digitalen Treffen der BA-Vorsitzenden stellte das Direktorium den Stand der Planungen für die Bürgerversammlungen in diesem Jahr vor. Alle Versammlungen sollen mit Rücksicht auf Corona in wenigen sehr großen Hallen stattfinden, für Schwabing West voraussichtlich im Circus Krone. Bei dem Treffen wurde auch über die Möglichkeit diskutiert, Unterausschuss-Sitzungen digital abzuhalten. Noch ist dies nicht zulässig, weil die Sitzungen der Öffentlichkeit zugänglich sein müssen. Auch im Innenministerium gibt es jetzt aber Überlegungen, angesichts der Coronapandemie von dieser Präsenzpflcht abzuweichen. Mit einer Entscheidung wird in den nächsten Tagen gerechnet.

Frau Tiedemann schlägt vor, die Vorstandssitzung am 01.02. in digitaler Form abzuhalten. Die UA-Sitzungen könnten in der Aula der Berufsschule als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden.

3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
 Der UA Mobilität und Verkehr möchte wissen, ob die Einfahrt in die Böttingerstraße bzw. deren verbleibende Fahrbahnbreite für Einsatzfahrzeuge insbesondere der Feuerwehr breit genug ist (s. unten, TOP D 1.1).
 Eine Nachfrage bei der Polizei wird **-einstimmig beschlossen-**

 Herr Ostwald berichtet, dass in der Cherubinistr. 1 bis 4 bis März geltende Haltverbote angeordnet wurden, ohne dass ein Grund dafür ersichtlich ist (etwa Bauarbeiten).
 Eine Nachfrage bei Polizei bzw. Mobilitätsreferat wird **-einstimmig beschlossen-**
4. Bürgeranliegen

B Soziales, Bildung und Kultur

1. Anträge und Bürgeranliegen

- 1.1 Antrag FDP: Verzicht auf Nutzungsgebühren für Sporthallen
 Herr Ostwald stellt den Antrag kurz vor. Frau Burwitz erklärt, dass der Mitgliederschwund der Sportvereine infolge von Corona ein stadtweites Problem sei und nicht nur Schwabing West betreffe, wo es ohnehin keine Hallen-Sportvereine gebe. Im Stadtrat haben FDP und CSU bereits beantragt, dass die Stadt für 2020 und 2021 auf Nutzungsgebühren verzichten soll. Aus diesen Gründen wollen die Grünen den Antrag nicht unterstützen.
 Der Antrag wird bei einer Gegenstimme **-mehrheitlich abgelehnt-**
- 1.2 Antrag FDP: Friedvolles Miteinander während des Lockdowns unterstützen!
 Frau Burwitz und Frau Tiedemann lehnen den Antrag ab: Aufgabe von AKIM sei es, dort zu schlichten, wo im öffentlichen Raum unterschiedliche Nutzungsinteressen in Konflikt geraten, etwa das Ruhebedürfnis der Anwohner*innen und der Wunsch von Jugendlichen nach einem Treffpunkt. Am Rodelhügel gebe es einen solchen Konflikt nicht. Für die Durchsetzung der Coronaregeln sei die Polizei zuständig. Herr Ostwald hält eine Deeskalation im Vorfeld eines Polizeieinsatzes für sinnvoll. Frau Sufi gibt zu bedenken, dass die ohnehin zu knappe Personalausstattung von AKIM eine Ausweitung des Aufgabengebiets nicht zulasse.
 Der Antrag wird bei einer Gegenstimme **-mehrheitlich abgelehnt-**

2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Änderungsantrag zum bereits gewährten Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget für die Produktion „Auf der Straße“, u.a. neuer Bewilligungszeitraum 28.02. bis 31.08.2021
 Da der BA 4 nur Präsenzveranstaltungen unterstützen will und die angedachte Streaming-Version ablehnt, soll nach Angaben der Antragstellerin der BA 10 die Mehrkosten übernehmen. Die beantragte Verlängerung des Bewilligungszeitraums betrifft Veranstaltungen in Sendling. Der BA 4 ist durch die Änderungen nicht betroffen, eine Beschlussfassung erübrigt sich daher.

3. Unterrichtungen

- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
- 3.2 BA-Budget: Informationen zu bereits bewilligten Zuschüssen
 (Bescheide, Verwendungsnachweise, Sachberichte)
 - 3.2.1 Bewilligungsbescheid Hidalgo
 - 3.2.2 Bewilligungsbescheid Kontrapunkt gGmbH
 - 3.2.3 Bewilligungsbescheid TSC Maxvorstadt e.V.
 - 3.2.4 Verwendungsnachweise und Kurzberichte zu geförderten Projekten:
 - a) Naturführungen für Kindergruppen von Oktober 2018 bis Oktober 2019
 - b) Basketball für Jugendliche (v.a. Mädchen mit Migrationshintergrund)
 - c) Zirkus Pumpernudl vom 22. bis 24.09.2020 im Ackermannbogen

- d) Anschaffung von Spielgeräten für Jugendzentrum LIFE
 - e) "Münchner Spielkistl" vom 03. bis 07.08.2020 im Luitpoldpark
 - f) A.PPLAUS Ferienprogramm in den Sommerferien
 - g) Unterstützung von Trainerkosten für den Eisschnellaufverein SLIC e.V.
 - h) Condrops e.V.: Tagesausflüge mit Klient*innen
 - i) Kulturforum der Pfennigparade: Konzert "Heid soidd ma nausgeh" am 21.10.2020
 - j) St. Ursula: Druckkostenzuschuss für das Buch "Seelenspiegel Krippe"
 - k) Dokumentation des Kunstprojektes "NEVER FORGET - NEVER AGAIN"
 - l) PATHOS Theater: Zuschuss zu Renovierungsmaßnahmen
 - m) "SololstNichtAllein": Vorstellung der Arbeitsergebnisse am 25. und 26.07.2020
- 3.3 Drehgenehmigungen
 - 3.4 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
 - 3.5 Sonstige Unterrichtungen
 - 3.5.1 Information zur Auswahl der REGSAM-Schwerpunktgebiete ab 2021 **-zur Kenntnis-**

C Bauen, Wohnen und Wirtschaft

1. Anträge und Bürgeranliegen

- 1.1 Bürger: Anfrage zum Bauantrag Gernotstr. 1-9 / Schleißheimer Str. 238-244 (Aufstockung einer Wohnanlage, Anbau von Aufzügen und Neubau einer Tiefgarage)
 Beschlussvorschlag des UA: Auf Nachfrage der BA-Geschäftsstelle teilt die LBK mit, dass sich der Bauantrag noch im Verfahren befindet. Sobald dem BA der Antrag vorliegt, ist es möglich, das Bauvorhaben einzuschätzen und dem Bürger eine entsprechende Rückmeldung zu geben. In der Stellungnahme des BA wird auch die Lage des Bauvorhabens im Erhaltungssatzungsgebiet Berücksichtigung finden.
 Wie durch den Antragsteller selbst angemerkt, hat der BA ein ähnliches Bauvorhaben bereits im Jahr 2019 abgelehnt. Auch damals hätte der Innenhof durch eine Tiefgarage verändert werden sollen; einer Aufstockung als Teilumfang des damaligen Antrags wurde allerdings zugestimmt. Mit diesem Hinweis gibt der BA eine entsprechende Rückmeldung an den Antragsteller.
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.2 Antrag DIE LINKE: Ablehnung der geplanten Nachverdichtung im "Hohenzollernkarree"
 Mit dem Verweis auf die mehrheitliche Empfehlung des UA den Punkt 2.1 abzulehnen zieht DIE LINKE ihren Antrag zurück. In der Stellungnahme zu Punkt 2.1 werden Elemente aus dem Antrag aufgenommen und eingebunden und insbesondere auf die Erhaltungssatzung hingewiesen.

2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Herzogstr. 92-106:
 - a) Neubau eines Wohngebäudes mit 35 WE und Umbau der vorhandenen zwei Tiefgaragengeschosse
 - b) in Zusammenhang mit der Baumaßnahme beantragte Baumfällungen
 Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung: Bereits in den Jahren 2017 und 2020 wurde ein Bauantrag zur Innenhofbebauung von der LBK abgelehnt.
 Der vorgelegte Bauantrag sieht die intensive Bebauung des Innenhofes des so genannten Hohenzollernkarrees vor. Im Innenhof soll ein Wohngebäude mit 2 Tiefgaragen-Geschossen für in Summe 35 Wohnungen errichtet werden. Der Komplex soll in moderner Stahlbetonbauweise mit großflächigen Fensterelementen gebaut werden (EG + 3 OG). Gleichwohl der UA den Bedarf an Wohnungen und die grundsätzliche Notwendigkeit einer Nachverdichtung anerkennt, lehnt der UA das vorgelegte Bauvorhaben mehrheitlich ab und begründet die Ablehnung wie folgt:
 Das Bauvorhaben liegt im Erhaltungssatzungsgebiet und soll derart nachverdichtet werden, dass aus Sicht der UA-Mitglieder die Struktur im Karree massiv verändert werden würde. Insbesondere durch die Tiefgarage (TG) mit 2 Geschossen (in Summe

184 Stellplätze) würde der Bestand ohne erkennbare Notwendigkeit aufgewertet und so verändert, dass eine weitere bauliche Veränderung offenkundig ist.

Die Idee eines Erhaltungssatzungsgebiets wird damit konterkariert. Die Kriterien für die bestehende 'Erhaltungssatzung Hohenzollernstraße' werden aber nicht nur durch den Neubau der Tiefgarage unterlaufen, sondern natürlich auch durch den Neubau im Innenhof selbst.

Die UA-Mitglieder befürchten, dass diese Verdichtung und die umfangreiche Bestandsaufwertung zu einem deutlich höheren Miet- und Kaufpreisgefüge der Wohnungen in diesem Karree führen, schließlich sollen für die Innenhofbebauung mit TG insgesamt 14 Millionen Euro veranschlagt werden.

Deutliches Indiz für weitere, in absehbarer Zeit geplante Veränderungen, ist der aktuelle Leerstand im Karree. Aktuell stehen über ein Drittel der Bestandswohnungen leer, bzw. sind befristet vermietet. Dieser Leerstand zielt offenbar nicht darauf ab, den Mietspiegel in diesem Gebiet zu erhalten, sondern ihn stattdessen deutlich zu erhöhen. Aus den Unterlagen geht nicht hervor, in wieweit die Abstandsflächen auch für den Bestand eingehalten werden. In der weiteren Diskussion wird außerdem auf den erhaltenswerten Baubestand verwiesen. Dem UA erscheint dieser Bestand als besonders schützenswert; für das dicht besiedelte Schwabing-West ist der über 25 Jahre alte Baubestand von besonderer Bedeutung.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.2 Vorbescheid Brunnerstr. 43: Aufstockung eines Mehrfamilienhauses um zwei Geschosse

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Bedingung, dass der Bauherr die betroffenen Mietparteien rechtzeitig und umfassend über die geplanten Veränderungen informiert.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

3. Unterrichtungen

3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.1.1 Nachverdichtung im Hinterhof der Herzogstr. 84/Apianstr. 8 verhindern (Antwort der LBK auf BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00179 vom 24.06.2020)

3.2 Unveränderte Fortführung von Gaststätten

3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

3.3.1 Integriertes Smart City Handlungsprogramm (ISCH): Connected Urban Twins (CUT) – Urbane Datenplattformen und Digitale Zwillinge für integrierte Stadtentwicklung“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 02022)

3.4 Sonstige Unterrichtungen

3.4.1 Mieterbeirat: Berufung von stimmberechtigten Mitgliedern für die Bezirksausschüsse des 4. und 20. Stadtbezirks, Beschluss der Vollversammlung vom 19.11.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01299)

3.4.2 Neue Wohnungsbörse der Landeshauptstadt München (Schreiben des Sozialreferats und Flyer)

3.4.3 Tektur Arcisstraße (Bauvorhaben der Stadtparkasse: Neubau Wohn- und Geschäftshaus etc.): Abdruck der Baugenehmigung (vgl. BA-Stellungnahme vom 01.10.2020, TOP C 2.4 09/2020)

-zur Kenntnis-

D Mobilität und Verkehr

1. Anträge und Bürgeranliegen

1.1 Bürgerin: Missstände bei der Baustelleneinrichtung Hiltenspergerstr. 84

Beschlussvorschlag des UA: Neben der Lösung für das von der Bürgerin benannte Problem wird die Frage diskutiert, ob die Einfahrt in die Böttingerstraße bzw. deren verbleibende Fahrbahnbreite für Einsatzfahrzeuge insbesondere der Feuerwehr breit genug ist (Nachfrage bei der Polizei s. oben unter TOP A 3)

- Die Verwaltung wird gebeten, die Hiltenspergerstraße Richtung Norden zur Karl-Theodor-Straße für Fahrradfahrer freizugeben.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.2 Bürger: Direkte Tramverbindung Hohenzollernplatz-Amalienburgstraße beibehalten
Beschlussvorschlag des UA: Unterstützung des Bürgerwunsches, beide Linien (12 und 19) oder alternativ beide Linien im Wechsel bis zur Amalienburgstraße durchfahren zu lassen.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.3 Bürger: Einhaltung von Tempo 30 in der Herzogstraße
Beschlussvorschlag des UA: Die Fragestellung wurde im BA bereits behandelt.
Eine Umwandlung der Herzogstraße zur Fahrradstraße wird nicht für erfolgversprechend gehalten. Dialogdisplays werden bzgl. der nächtlichen Lärmbelästigung durch Raser vermutlich auch nicht ausreichen. Zukünftig könnten nach Ansicht der Grünen modale Filter eine Option sein.
Undine Schmidt schlägt kleine Verkehrsinseln wie in der Birnauer Straße vor, die allgemeine Einschätzung dafür ist jedoch, dass die Herzogstraße hierfür zu schmal ist.
Der Bürger soll informiert werden, dass wir aktuell immer noch auf die Evaluierung der Dialogdisplays warten. Wunsch des BA ist, dann Dialogdisplays anbringen zu lassen.
Der BA bestärkt der Verwaltung gegenüber den Wunsch, dass dauerhaft Dialogdisplays angebracht werden sollen und der BA Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung der Herzogstraße wünscht.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.4 Bürger: Untersuchung Parkraum Rümmanstraße
Beschlussvorschlag des UA: Der Antrag wird abgelehnt. Der Bürger wird darüber informiert, dass eine Markierung nur StVO-konform erfolgen kann und damit die Richtung der Schrägparkplätze unverändert bleibe. Die derzeit vorgegebene Parkrichtung entspricht der Annahme, dass alle Autos in der Wendeschleife wenden und anschließend rechts (wie üblich) einparken. Wenn zusätzliche Markierungen für einzelne Stellplätze hinzugefügt würden, würde sich der Abstand zwischen den Fahrzeugen vergrößern, sodass der BA nicht von einer effizienteren Parkraumnutzung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ausgeht.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.5 Bürger: Umbau der Tengstraße zur "Fahrradstraße"
Beschlussvorschlag des UA: Der Bürger wird über die Beschlusslage vom November informiert. Hier war ein sehr ähnliches Bürgeranliegen diskutiert worden. Die Mehrheit des BAs hatte sich für zusätzliche Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens am Fahrbahnrand („Slalom“) ausgesprochen und bei der Stadt diesbezüglich Vorschläge angefragt.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.6 Antrag Grüne: Unertlstraße teilweise für den gegenläufigen Radverkehr freigeben und den Übergang von der/zur Angererstraße barrierefreier gestalten
Beschlussvorschlag des UA: Allgemeine Zustimmung, bis auf folgenden Anpassungswunsch der CSU:
Die CSU wünscht, dass keine Parkplätze hierfür reduziert werden und bevorzugt eine Fußgängerampel an dem Übergang über die Belgradstraße, da diese gerade auch angesichts des schnellen Kfz- und Tramverkehrs mehr Sicherheit bietet.
Es werden mehrere Alternativen für den Übergang diskutiert. Für die Idee einer Ampel gibt es generell Zustimmung über die Fraktionen hinweg, jedoch äußern Grüne die Sorge, dass hier hohe Wartezeiten anfielen und der ÖPNV/Tram an Geschwindigkeit verlieren könnte. Grüne schlagen vor, den Übergang über die Gleise zu begradigen

(derzeit diagonal), sodass die Einfahrt in die Absperrungen in einem 90°-Winkel statt des derzeitigen spitzen Winkels möglich wäre.

Dem Antrag zur Freigabe der Unertlstraße für gegenläufigen Radverkehr wird zugestimmt (einstimmig). Die Zustimmung der CSU basiert auf der Annahme, dass keine Stellplätze entfallen (sonst nichtig).

Der UA stimmt einer Anpassung des Übergangs über die Belgradstraße zu. Hierfür möge die Verwaltung eine Idee vorlegen, die sicherstellt dass eine gut nutzbare Verbindung auch für Rollstühle, Lastenräder und Räder mit Anhängern gegeben ist.

Die Querungsmöglichkeit für alle Verkehrsteilnehmer*innen sicher ist, z.B. durch eine Ampel oder durch Hindernisse, die die genannten Anforderungen erfüllen.

Abweichend vom Votum der CSU im Unterausschuss plädiert Frau Müller dafür, die Gitter aus Sicherheitsgründen beizubehalten – gerade Radfahrende mit Anhänger seien hier zwangsläufig entweder durch die Straßenbahn oder durch den Autoverkehr gefährdet. Sie sollten besser die nicht weit entfernten Übergänge an den Kreuzungen nutzen.

Frau Tiedemann schlägt vor, über beide Themen getrennt abzustimmen:

1. Der Antrag auf Freigabe der Unertlstraße für den gegenläufigen Radverkehr wird bei einer Gegenstimme **-mehrheitlich beschlossen-**

2. Die Verwaltung wird aufgefordert, Verbesserungsmöglichkeiten für eine bequemere und sichere Querung der Belgradstraße in Höhe der Unertlstraße zu prüfen

Dies wird bei einer Gegenstimme **-mehrheitlich beschlossen-**

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Haltverbot in der Apianstraße

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

3. Unterrichtungen

3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.1.1 Haltestelle Kurfürstenplatz vor Baustelle; Abfallbehälter an der Haltestelle Elisabeth-Kohn-Straße; Einsatz von Elektrobussen auf der Buslinie 59 (Antwort der Stadtwerke MVG auf weitergeleitete Bürgeranliegen aus der Sitzung am 25.11.2020)

3.1.2 Unübersichtliche Kreuzung Georgen-/Zentnerstraße auf dem Schulweg zur Schwindschule (Zwischennachricht des KVR zu Bürgeranliegen vom November 2020)

3.1.3 Sitzgelegenheit an der Bushaltestelle Ackermannstraße (Antwort des Referats für Arbeit und Wirtschaft auf BA-Antrag Nr. 20-26 vom 28.10.2020)

3.1.4 Kreuzung Römer-/Kaiserstraße (Einschätzung der Polizei zu Bürgeranliegen D 1.2/2020)

3.1.5 Wartezeiten an der Ampel Rümman-/Belgradstraße (Antwort des KVR auf weitergeleitetes Bürgeranliegen aus der Sitzung am 16.12.2020)

Der BA bekräftigt seinen Wunsch nach einer Verkürzung der Wartezeit.

3.2 Verkehrsrechtliche Anordnungen

3.3 Arbeiten im Straßenraum

3.3.1 Stromprojekt Heßstraße 2. Teilabschnitt (Infolyer der Stadtwerke München)

3.4 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

3.5 Sonstige Unterrichtungen

3.5.1 Grünpfeilschild mit Beschränkung auf den Radverkehr – Information zum Stand der Einführung **-zur Kenntnis-**

E Ökologie, Klimaschutz und öffentlicher Raum

1. Anträge und Bürgeranliegen

1.1 Bürger: Gestaltung des öffentlichen Raumes, u.a. Baumpflanzungen a) an der Kreuzung Georgen-/Nordendstraße und b) Umgestaltung des Platzes am Obelisk Georgen-/Winzererstraße

a) zusätzliche Baumpflanzungen an der Georgen-/Nordendstraße sollen in Liste von Standortvorschlägen aufgenommen werden, die der BA im Februar behandelt.

b) der BA im Dezember beim Baureferat nachgefragt, inwieweit eine erneute Umplanung die bevorstehende Umgestaltung des Bereichs verzögern würde. Die Antwort liegt seit kurzem vor und wird im Februar behandelt.

Diese Vorschläge werden

-einstimmig beschlossen-

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Ökologie und Klimaschutz

2.1.1 Belgradstr. 75: Antrag auf Rückschnitt an 11 Bäumen

Wie Frau Dr. Erhard-Egeler berichtet, sollen Bäume und Sträucher fachgerecht zurückgeschnitten werden, um eine Kampfmitteluntersuchung des gesamten Geländes zu ermöglichen. Sie empfiehlt, den Maßnahmen zuzustimmen.

Dieser Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.1.2 Winzererstr. 180: Antrag auf Fällung einer Fichte

Die Baumschutzbeauftragten schlagen vor, der Fällung unter der Voraussetzung zuzustimmen, dass die Fichte tatsächlich Ursache für die Undichtigkeit der Tiefgarage ist und dass an anderer Stelle des Grundstücks eine adäquate Ersatzpflanzung angeordnet wird.

Dieser Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.1.3 Lerchenauer Str. 19. Antrag auf Fällung einer Fichte

Frau Dr. Erhard-Egeler berichtet: Der Baum steht an einer ungünstigen Stelle (Böschung neben einer Treppe) und neigt sich bereits. Die Baumschutzbeauftragten schlagen daher vor, der Fällung mit der Auflage einer Ersatzpflanzung auf der Rasenfläche weiter östlich zuzustimmen, wenn der Baum tatsächlich nicht mehr standsicher ist.

Dieser Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.2 Öffentlicher Raum

2.2.1 Pflanzung eines Baumes an der Kreuzung Georgen-/Winzererstraße

Der BA 4 stimmt der geplanten Pflanzung unter der Voraussetzung zu, dass der örtlich zuständige BA 3 einverstanden ist.

-einstimmig beschlossen-

3. Unterrichtungen

3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.2 Baumfällungen (Genehmigungs- bzw. Ablehnungsbescheide)

3.2.1 Bevorstehende Fällung eines Gefahrenbaumes: ein Kugelhorn am Stadtarchiv

3.2.2 Gehölzverjüngungs- und Pflegemaßnahmen im Olympiapark

3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

3.4 Sonstige Unterrichtungen

3.4.1 Erfahrungsbericht Radlramadama

3.4.2 Sommerstraßen und Parklets im Jahr 2021

-zur Kenntnis-

F BA-Angelegenheiten

Frau Tiedemann erinnert an den im Dezember überraschend verstorbenen BA-Kollegen Christian Rötzer. Die Anwesenden erheben sich zum stillen Gedenken.

gez.
Gesa Tiedemann

gez.
Doris Grüninger